

Komponistenporträt Bruno Strobl



9. April 2025, 19.30 Uhr
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9
Salon Hoboken

Programm

S.A.E. – with expansion für Bassflöte (1998)

turn-offs für Klavier (2013)

Entführung um Acht – Mini-Oper für Stimme, Klavier und
Toy-Piano (2003), Text: Bettina Balláka

Für Esther B. für Violine (2025, UA)

Judith Fliedl, Violine

Eunhye Kim, Stimme, Klavier und Toy-Piano

Ulrike Münzer-Jurkowitsch, Bassflöte

Nadja Kayali im Gespräch mit Bruno Strobl

Entführung um Acht

Bettina Balàka

das Leben sollte mir
nun auch mal was
zu beflügeln geben
immer nur stutzen
das ist doch kein Zustand
die Höhenflüge heimhalten
im Rohbau einen Brei
nach dem anderen erfinden
das ist doch kein Zustand
die Herdnischen wischen
und dabei bereit sein
seit siebzehn Jahren
um eine Entführung um acht
das Leben sollte mir
nun auch mal was
zu beflügeln geben

Judith Fliedl

„Und so wurde die Interpretation zu einer Performance der reinsten Körperbeherrschung. Judith Fliedl und ihre Geige sind eines - von dieser Violinistin wird noch viel zu hören sein.“ (Mica Austria / Impuls Festival, Graz)

Judith Fliedl ist eine der führenden Violinistinnen der zeitgenössischen Szene ihrer Generation. Neben ihrer Tätigkeit im Klangforum Wien (Residenzmitglied) und dem Trio Artio (Gründungsmitglied) gilt ihr Interesse interdisziplinären Projekten wie zum Beispiel Theaterproduktionen im Kunsthistorischen Museum und im Odeon Theater. Ihre rege nationale und internationale Konzerttätigkeit führte zu solistischen und kammermusikalischen Auftritten bei wichtigen Festivals wie Wien Modern, dem Impuls Festival, dem Festival Musical Montreaux-Vevey, den Musiktagen Mondsee, den Salzburger Festspielen und vielen mehr. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie zum Beispiel des Brahms-Wettbewerbs und der Manhattan International Music Competition, und war Jeunesse *Featured Ensemble Artist* der Saison 2019/20. Von 2024 bis 2026 wird Judith international als Solistin im Rahmen des NASOM-Programms (New Austrian Sound of Music) gefördert. Im Jahr 2023 wurde sie mit dem Startstipendium für Musik und Kunst vom österreichischen Bundesministerium für Kunst und Kultur ausgezeichnet. Sie spielt eine Geige von Lorenzo Storioni aus dem Jahr 1780, die ihr von einem privaten Sponsor zur Verfügung gestellt wird.

Neben ihrer intensiven Konzerttätigkeit gilt ihre große Leidenschaft der Erstellung und Ergründung neuer Konzertmöglichkeiten, die Verbindungen zwischen Publikum, Interpret*in und Komponist*innen schaffen sollen. Dieser Aufgabe widmet sich Judith Fliedl im Rahmen eines künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats mit Anstellung als Research Assistant an der Kunstuniversität Graz. Im Herbst 2024 wurde sie für ihre Forschungsarbeit mit dem Best Practice Award der Kunstuni Graz ausgezeichnet.

Eunhye Kim

Die in Österreich lebende Pianistin Eunhye Kim wurde 1991 in Daejeon, Südkorea, geboren und ist mit einem umfangreichen Repertoire, das von Barock und Klassik bis zur zeitgenössischen Musik und Performances reicht, aktiv tätig. Sie ist nicht nur als Solistin, sondern auch als Kammermusikerin und Ensemblemitglied in Europa und Asien aktiv.

Sie ist Gründungsmitglied des zeitgenössischen Musikperformance-Vereins Ensemble Coincidence. Zudem erweitert sie als Duo Martl-Kim gemeinsam mit dem Klarinettenisten Felix Martl ihr musikalisches Spektrum von klassischer Musik über zeitgenössische Musik, elektronische Musik, Improvisation bis hin zu Weltmusik.

Sie gewann 2024 als Solistin den 2. Preis beim John Cage Award des Internationalen Wettbewerbs für die Interpretation zeitgenössischer Musik in Halberstadt, Deutschland. Zudem wurde sie zu verschiedenen Festivals wie den Tagen der Neuen Klaviermusik in Graz, dem Impuls Festival, dem Austrian Composers Day, dem Steirischen Herbst und dem internationaler Kammermusikwettbewerb *Franz Schubert und die Musik der Moderne* eingeladen.

Sie trat als Pianistin in verschiedenen Projekten mit renommierten zeitgenössischen Musikensembles wie Klangforum Wien, Ensemble Wiener Collage und Ensemble Reconsil auf und arbeitete mit verschiedenen Komponisten und Dirigenten zusammen. Sie erhielt das Fazioli-Stipendium sowie das Suzuki-Stipendium durch einen Preis beim Fidelio-Wettbewerb als Mitglied des Sigma-Ensembles.

Ulrike Münzer-Jurkowitsch

Ulrike Münzer-Jurkowitsch wurde im Jahr 1980 in Wolfsberg geboren und spielt seit ihrem achten Lebensjahr Querflöte. Sie absolvierte das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) sowie das Diplomstudium am Landeskonservatorium in Klagenfurt. Anschließend erwarb sie den IGP-Magister an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Mag. Adél Oborzil, wobei sie ihre Abschlüsse mit Auszeichnung und unter Erhalt von Leistungsstipendien der Stadt Wien absolvierte.

Meisterkurse und zusätzlichen Unterricht erhielt Ulrike Münzer-Jurkowitsch bei Michael M. Kofler, Luisa Sello, Karl-Heinz Schütz, Walter Auer, Philippe Bernold, Julien Beaudiment und Barbara Gisler-Haase sowie im Bereich Jazz bei Heinz von Hermann und Michael Erian.

Projekte, Konzerte und Auslandsreisen unternahm sie mit der Kärntner Bläserphilharmonie, dem Kärntner Sinfonieorchester, dem Kärntner Jeunesseorchester, dem SFK Youth Orchester, dem ASO der Wirtschaftsuniversität Wien und der Jungen Wiener Philharmonie.

Zudem ist sie seit 2014 Mitglied im Ensemble NeuRaum (vormals MusikFabrikSüd) und aktiv im Genre Neue Musik. Seit 2004 arbeitet sie als Instrumentallehrerin in den Musikschulen des Landes Kärnten/Region Südkärnten.

Wir danken folgenden Sponsoren und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung:



KULTUR
KINNERE STADT



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:

Institut für Österreichische Musikdokumentation

1010 Wien, Herrengasse 9

Herausgeber und Redaktion: Dr. Benedikt Lodes